



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 11. Juni 2009

Gesch. Nr. 103/09

16.04 Gemeindeorganisation, Gemeinderat

Motion SP-Fraktion betr. Aufwertung und Erschliessung des stadteigenen Gebiets rund um die Moosburg – Beantwortung

[...]

3. GESCHÄFT-NR. 103/09

Motion SP-Fraktion betr. Aufwertung und Erschliessung des stadteigenen Gebiets rund um die Moosburg – Beantwortung

DISKUSSION IM RAT

Christian Deuschle begründet die Motion. Er zeigt Fotos anhand einer Powerpoint-Präsentation. In der Moosburg verbergen sich Schätze. Heute kann sie nicht gut genutzt werden. Die Wege führen entweder nicht bis zur Burg oder verlaufen in der Wiese. Es hat nur eine Bank und die ist erst noch ungemütlich. Dazu fehlt ein Unterstand. An einem Fest der SP und des Familienvereins in der Moosburg haben Gäste ihre Wünsche für die Moosburg formuliert.

Es wird Diskussion beantragt. Ein grosses Mehr des Rates stimmt dem Antrag zu.

Für Daniel Artho, SVP, ist es nicht nachvollziehbar, dass der Stadtrat einen Kreditantrag an den Grossen Gemeinderat stellen soll. 2005 fiel die Antwort des Stadtrates klar und deutlich aus. In der eingereichten Motion hat kein Ratsmitglied unterzeichnet, das in der Nähe der Moosburg wohnt. Jetzt schon sind die Anwohner mit Lärm und Abfall geplagt. Die finanzielle Lage der Stadt – das stellte auch die SP fest – ist nicht rosig und somit hat das Anliegen nicht so eine hohe Priorität, wie die Motionäre verlangen. Das Gebiet Moosburg ist so wie es ist nicht unattraktiv, sondern familienfreundlich. Heute haben wir andere Baustellen und Sorgen, die dringender sind: zum Beispiel das Sportzentrum. Es ist nicht so, dass wir weit weg müssten, um an einen grünen Ort zur Erholung fahren zu müssen. Wir sind in der vorteilhaften Lage, von vielen Naherholungsgebieten umgeben zu sein. Zum heutigen Zeitpunkt ist es verfehlt, das Gebiet aufzuwerten. Dieser Meinung ist auch die SVP-Fraktion.

Christof Mühlebach, CVP, findet den Zeitpunkt passend, sich Gedanken über die Entwicklung bei der Moosburg zu machen. Finanziell müsste ein Projekt in einem vernünftigen Rahmen stehen. Er bittet den Stadtrat, in Zusammenhang mit der vorliegenden Motion zu prüfen, ob der Hochwasserschutz im Gebiet der Moosburg errichtet werden könnte, was das Gelände zusätzlich aufwerten würde (Seite 626).

Martin Hasenfratz erklärt, dass die Fraktion FDP/Jungliberale die Motion unterstützt, sofern der Stadtrat bereit ist, sie zu übernehmen. Es soll kein Stadtpark geschaffen werden, sondern eine „Allmend“, ein gemeinsam genutztes Gemeindegut. Es geht um eine Aufwertung und nicht um eine umfassende Neugestaltung. Der geringe Einsatz an finanziellen Mitteln ist ein Muss (Seite 627).

Gemäss Erich Vögtlin unterstützt die GP-Fraktion die Motion. Das Gebiet kann mit wenig Aufwand aufgewertet werden. Die Attraktivität der Stadt steigt. Es kann ein schrittweises Vorgehen sein: ein paar Bäume und Hecken, einige Wege etc. Wenn sich das Eine bewährt, kann man das Nächste machen. Abfall und Vandalismus sind Probleme. Im schlimmsten Fall müssten Sachen rückgebaut werden.

Stadtpäsident Martin Graf stellt fest, dass dies nicht der erste Vorstoss zum Thema ist. Dazumal hatten wir schon genug andere Projekte. Die Moosburg hatte nie eine grosse Priorität. Wir hatten auch den Eindruck,



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 11. Juni 2009

dass die Zielsetzungen sehr undurchsichtig waren. Deshalb kam die Antwort, dass wir besser noch warten. Wir meinten, die Zentrumsentwicklung geschehe schneller. Heute ist der Stadtrat bereit, die Motion entgegenzunehmen. Der Hochwasserschutz ist in Prüfung.

ABSTIMMUNG

Der Grosse Gemeinderat überweist die Motion. Der Stadtrat hat bis zum 10. Juni 2010 Zeit, Bericht und Antrag zu unterbreiten.

Beschluss erfolgte mit 22: 12 Stimmen.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 12.06.2009

ms